Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugs-Preis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Postscheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte", „Mode und Heim" und „Der Kobold".

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittag 10 Uhr in der Geschäftsstelle erbeten.
Die Preisliste des Anzeigen-Teiles wird bei eintretender Änderung eine Nummer vorher bekanntgegeben.
Jeder Anspruch auf Nachlaß erlischt, wenn der Anzeigen-Betrag durch Klage eingezogen werden muß oder wenn der Auftraggeber in Konkurs geht.

Gemeinde-Giro-Konto Nr. 136.

Nummer 79 — Sonntag, den 7. Juli 1929 — 28. Jahrgang

Dank
der sudetendeutschen Sänger.

Zurückgekehrt in die teure harterkämpfte Heimat ist uns das Herz voll der schönsten Eindrücke von der Sängerfahrt in Ihre liederfrohe gastliche Stätte. Sonnabend war Gelegenheit in Wort und Lied, Freud und Leid, die Zusammengehörigkeit, die Einheit in Lied und Volk zu bekunden:

„Hell klingt das Lied im Sachsenland".

Die Tage darauf lernten wir Ihre schöne kunstliebende Heimat, echte Gastfreundschaft und Brüderlichkeit kennen:

„Gern hilft die Hand."

So danken wir der Bevölkerung von Ottendorf-Okrilla für die Begrüßung und den Empfang von Seiten der Gemeinde, der Presse, der Gruppe, den Gesangvereinen, dem Herrn Pfarrer, besonders aber dem Männergesangverein August Walther & Söhne, allen Gastgebern für die erhabenen, herrlichen Tage welche Sie uns zu erleben bereiteten:

„Treu schlägt das Herz."

Wir danken mit Treue um Treue.

Die Abschiedsstunde schlug. Sohn und Tochter verlassen das teure Vaterhaus. Beide suchen Worte des Trostes aus gequältem blutenden Herzen.

Später erst steigt die Hoffnung auf ein Wiedersehen, das herrliche Gefühl Aug in Aug Freunde gefunden zu haben und gibt Raum für Dank, Freundschaft und Wiedersehen in ihrem sinnigen Wahlspruch.

Auf dem umstrittenen Boden der Heimat schwören wir, mit Mut und Kraft zu schaffen, zu stehen und zu sterben für Volk und Vaterland um als würdiges Kind heim zu eilen in das große deutsche Vaterland.

„Deutscher Sängerbund Unter-Maxdorf"
mit seinem Damenchor.

Emil Posselt, Liedermeister. — Adolf Rotsch, Schriftführer. — Berthold Eisler, Obmann.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 6. Juli 1929.

— Heute früh kurz vor 3 Uhr ereignete sich hier auf der Königsbrückerstraße hinter der Röderbrücke ein Kraftwagenunfall. Aus ungeklärter Ursache fuhr das Personenauto eines Ortrander Sägewerkbesitzers gegen das Geländer der Hochwasserunterführung und drückte dieses den Graben hinunter wobei der Wagen auf die Seite stürzte und quer auf der Straße liegen blieb. Die Insassen kamen ziemlich glimpflich davon, denn nur eine Person erlitt eine stark blutende, aber nicht schwere Verletzung. Der Wagen selbst, der mit Hilfe einiger Einwohner wieder aufgerichtet wurde, ist schwer beschädigt und muß abgeschleppt werden. Als ein Glück muß es bezeichnet werden, daß der Wagen, der bereits fast zur Hälfte über dem Brückengeländer hängt, sich auf die Straßenseite legte und nicht in den tiefen Graben stürzte, denn dann wären auch die 3 Insassen nicht so gut weggekommen.

— Heute früh stießen hier auf der Dresdnerstraße an der Bahnüberführung ein Kraftfahrer mit einem Radfahrer zusammen, wobei der Radfahrer in den Graben geschleudert wurde. Beide kamen, abgesehen von einigen geringen Beschädigungen, mit dem Schrecken davon.

— Am Mittwoch hielt der Radeberger Gustav-Adolf Frauenverein seine 203. Versammlung im kleinen Saale des Gasthofes zum Roß, hier ab. Nach ¼4 Uhr wurde sie durch einen gemeinsamen Gesang eröffnet. Sodann sprach Herr Pfarrer Kaiser als Kurator des Vereins ein Gebet. Nach ihm begrüßte der Ortspfarrer Gräf die Erschienenen von nah und fern, erinnerte an den Sängerbesuch aus Sudetendeutschland und sprach seine Freude aus, gerade aus jenem Lande nun auch einen Pfarrer grüßen zu dürfen, der in der Liebesarbeit der dortigen evangelischen Kirche stehend, über seine Anstalten berichten wolle. Unter Hinweis auf den etwas mangelhaften Besuch aus dem Ort selbst bat er darum, daß die Versammlungen hier lieber am Abend abgehalten werden möchten, zumal auch die Zugverbindungen nach Radeberg günstig seien. Sodann begann Herr Pfarrer Reinhardt aus Jechnitz in Böhmen seinen Vortrag und schilderte mit großer Freude, wie er es begrüße gerade am Tage seines fünfundzwanzigjährigen Jubiläums seines Eintritts in die Arbeit hier sprechen zu dürfen über seine ihm so am Herzen liegende Tätigkeit. Ausgehend von der Liebestätigkeit der katholischen Kirche in Böhmen, die den ausgesprochenen Zweck habe, die Seelen für den Katholismus zu gewinnen, schilderte er die Tätigkeit der evangelischen Liebesarbeit. Die Erziehung in seinem Waisenhaus sei ausgesprochene Familienerziehung. Eine Hausmutter habe bis zwölf Kinder um sich. An Einzelbeispielen erzählte er nun über die Tätigkeit dieser Pflegemütter. Auch zeigte er, welche Schwierigkeiten im Leben solcher Kinder eintreten können. Die Kinder selbst fühlten sich wie in der Heimat. Neben der Arbeit an den Waisen gedenke man auch der Strafentlassenen, der gefallenen Mädchen, der Säuglingspflege. Leider fehle es immer wieder an dem nötigen Geld, sodaß immer wieder um Unterstützung gebeten werden müsse. Zum Schluß dankte der Redner für die ihm durch den Bezirksverein bisher gewordene Unterstützung und bat um weitere Spenden. Mitglieder des hiesigen Jugendbundes für entschiedenen Christentum hatten schon eingangs durch eine religiöse Liedergabe erfreut, von ihnen boten zwei Geschwister Matthes noch ein ergreifendes Lied. Herr Pfarrer Kaiser aber dankte in seinem Schlußwort allen, die zu einem guten Gelingen dieser Versammlung beigetragen hatten. Ein gemeinsam gesungener Choral schloß die angenehm und anregend verlaufene Versammlung. Die nächste Versammlung soll im August im Augustusbad stattfinden.

Lichtenberg. Bei einem am Donnerstag über den Ort ziehenden Gewitter schlug der Blitz hier in eine Scheune und zündete. Trotz aller Bemühungen wurde die massive Scheune vollständig eingeäschert.

)(**Dresden.** Die am Mittwoch im Dresdner Schlachthof stattgefundene dritte Quartalsversammlung der Dresdner Fleischer-Innung wählte ihren bisherigen, nunmehr seit 21 Jahren tätigen 1. Vorsitzenden Obermeister Gustav Witzschel durch Zuruf abermals wieder. Der Gewählte nahm nach den vom 2. Vorsitzenden Obermeister Reinh. Kindler gezollten ehrenden Worten die Wahl an und gelobte weiter treue Führung der Dresdner Fleischer-Innung, in deren verschiedenen Ausschüssen kleine Personalveränderungen eingetreten sind.

)(**Dresden.** Gewarnt wird vor einem jüngeren Unbekannten, der sich mit einem tschechischen Heimatschein als angeblicher Student Pichel ausweist und in Pfarrhäusern unter unwahren Angaben um Unterstützungen nachsucht. Bei erneutem Auftreten des Schwindlers wird gebeten, seine Festnahme zu veranlassen.

)(**Dresden.** Der bisherige Innenminister Dr. Apelt hat sich von den Beamten, Angestellten und Arbeitern seines Ministeriums verabschiedet. Professor Dr. Apelt wird seine Lehrtätigkeit an der Leipziger Universität wieder aufnehmen.

)(**Pirna.** Ein Massensterben war in der Elbe bei Königstein zu beobachten. Von der Bielamündung bis nach Strand konnte man einen breiten milchigen Streifen wahrnehmen, in dem mehrere hundert toter Fische schwammen. Auch die Brut ist hierdurch zum großen Teil vernichtet worden. Ueber die Herkunft der chemischen Substanz sind die Untersuchungen im Gange.

)(**Riesa.** Ein auf der Werft in Uebigau erbautes Rheinmotorschiff fuhr am Mittwoch elbabwärts, um sich durch die Nordsee nach seinem Bestimmungsort Basel zu begeben. Das Motorschraubenschiff unterschied sich durch seine eigenartig hohe Bauweise wesentlich von den Elbdampfern.

)(**Riesa.** Der nach Ablehnung des Etats im Stadtverordnetenkollegium vom Rat eingesetzte Einigungsausschuß hat seine Arbeit ergebnislos beendet. Der Rat hat die Entscheidung der Gemeindekammer beantragt. Damit die Verwaltungsgeschäfte reibungslos weitergeführt werden können, wurde der Finanzdezernent der Stadt von der Kreishauptmannschaft ermächtigt, nach eigenem Ermessen über die eingesetzten Ausgabenbeträge bis zu 50 Prozent zu verfügen.

)(**Meißen.** Vor kurzem ist einer der bedeutendsten Meißener Künstler, der Meister der Landschaft an der Staatlichen Manufaktur Ernst Hermann Waldau, im 75. Lebensjahr gestorben.

)(**Werdau.** Auf der Eisenbahnlinie Werdau—Reichenbach wurde der ledige Bahnarbeiter Lorenz von hier vom Münchener D-Zug tödlich überfahren. Lorenz wollte einem entgegenkommenden Güterzug ausweichen und überhörte dabei den von hinten nahenden D-Zug, auf dessen Gleis er weitergegangen war.

)(**Zehren.** Ein 15jähriger Radler kam in Keilbusch, Gendarmeriestation Meißatal, auf furchtbare Weise durch einen Leichtsinn ums Leben. Bei dem Versuch, zwischen einem Lastkraftwagen mit Anhänger und zwei Passanten hindurchzufahren, stürzte der Mann vor die Räder des Anhängers, die ihn förmlich zerquetschten. Der Unglückliche war sofort tot.

)(**Glauchau.** Das Spinnstoff-Werk Glauchau A. G. hat sich infolge schwieriger wirtschaftlicher Verhältnisse gezwungen gesehen seinen Betrieb mit dem 1. Juli stillzulegen. Etwa 800 Arbeiter und 60 Angestellte sind arbeitslos geworden. Nur ein kleiner Teil wird noch mit Aufräumungsarbeiten beschäftigt. Die Direktion des Spinnstoff-Werkes Glauchau A. G. erklärt hierzu, daß die Stillegung des Werkes nur als vorübergehend anzusehen sei.

Die Regierungserklärung.

Regierungseinspruch gegen den kommunistischen Mißtrauensantrag. — Die neuen Minister werden vorgestellt. — Das Regierungsprogramm verspricht den alten Kurs.

Dresden, 4. Juli 1929.

Der Landtag beschloß heute mit 49 gegen 46 Stimmen, den kommunistischen Mißtrauensantrag gegen die Regierung sofort zu beraten. Die Regierung erhob jedoch Einspruch, so daß wahrscheinlich der Mißtrauensantrag erst am Dienstag beraten werden wird.

Ministerpräsident Dr. Bünger stellte die neue Regierung dem Landtag vor:

„Auf Grund des Artikels 26 der sächsischen Verfassung habe ich folgende Herren zu Ministern ernannt: Zum Wirtschaftsminister und meinen Stellvertreter Krug von Nidda und Falkenstein, zum Finanzminister Weber, zum Justizminister den Oberlandesgerichtspräsidenten Dr. Mannsfeld, zum Innenminister den Kreishauptmann Dr. Richter-Bautzen.

Das Ministerium für Volksbildung werde ich selbst weiter führen. Sämtliche Minister haben bereits der Landesverfassung Treue gelobt. Die Bildung des Arbeits- und Wohlfahrtsministeriums habe ich noch der Zukunft vorbehalten. Bei der Bildung des Kabinetts leitete mich der Entschluß, eine Einigung der Parteien dadurch zu versuchen, daß das neue Kabinett eine geringere parteipolitische Gebundenheit aufweist, und die sachliche Eignung als einzigen Maßstab — mehr als die früheren Kabinette — für die neue Regierungsbildung zu nehmen."

Er habe sich nicht an Parteibeschlüsse gehalten, sondern tüchtige Verwaltungsleute berufen. Die Richtlinien der früheren Regierung würden auch für die neue gelten. Sie wolle Ruhe und Ordnung aufrechterhalten, treu zum Reiche stehen und die Reichsreform fördern, doch müßten auch die Interessen der Länder gewahrt werden. Größte Sparsamkeit sei notwendig. Die Arbeiten an der Verwaltungsreform würden wieder aufgenommen werden.

Zum Schluß sprach der Ministerpräsident die Hoffnung aus, daß in der Zusammensetzung des neuen Ministeriums die Gewähr zum besten des Staates und des ganzen sächsischen Volkes gegeben sein möge. Im Anschluß an die Regierungserklärung wurden noch einige unbedeutende Etatkapitel beraten. Die nächste Sitzung findet voraussichtlich am Dienstag, den 9. Juli, statt.

Sport.

Sonntag, den 7. Juli

Handball.

Jahn Jgd. — Strehlen Jgd.
Anwurf nachm. 2 Uhr

Jahn Tl. — Guts Muts Tl.
Nachm. 3 Uhr

Jahn I. — Strehlen II.
Nachm. 4 Uhr

Fußball.

Polizei Meißen II. — Jahn II.
Anstoß mittag 1 Uhr in Meißen.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 7. Juli 1929.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst
Vorm. ½11 Uhr Kindergottesdienst